

Ein Tabuthema wird öffentlich gemacht

Aufklärung: alwine-Stiftung informiert über Häusliche Gewalt im Alter

Weinheim. Es ist eine sehr mühsame Arbeit, geprägt von viel Aufklärung und dem immerwährenden Versuch, ein Tabu zu brechen. Gewalt im Alter, als eines der zentralen Themen der Stiftung „alwine – in Würde altern“, ist für viele Menschen schwere Kost, zum Teil auch aus der eigenen Erfahrung heraus. Die Sensibilisierung und Information zur Gewalt im Alter ist ein großes Anliegen der Stiftung, die sich sicher ist: Es ist ein Thema, welches viele nicht wahrhaben wollen und über das geredet werden muss. Ein Ansatz ist ein Infostand am kommenden Mittwoch, 15. Juni, ab 14 Uhr bei der Weinheimer Reiterin im vorderen Bereich der Fußgängerzone. Dort gibt es viele Informationen über „Häusliche Gewalt im Alter“ und über Wege raus aus der Gewaltspirale.

Die Stiftung hat sich diesem Thema seit geraumer Zeit sehr intensiv angenommen und weiß heute, dass je älter die Betroffenen sind, desto größer wird die Hilflosigkeit und die Scham, darüber zu sprechen. Das belegen mittlerweile auch Zahlen, die eigentlich aufrütteln müssen. Schätzungen zufolge werden etwa zehn Prozent der Frauen in Partnerschaften zwischen 60 und 74 Jahren geschlagen, gewürgt und vergewaltigt.

Die psychische Gewalt, verbunden mit verbalen Demütigungen und Beleidigungen, liegt in dieser Altersgruppe mit etwa 18 Prozent noch höher. Ist die betroffene Person auf fremde Hilfe angewiesen, ist sie möglicherweise zusätzlich erniedrigendem Handeln ausgesetzt, wie etwa dem Wegnehmen von Gehhil-



Nachdenklicher Blick: Eines der Themenbilder der Stiftung, die sich verstärkt um das Themenfeld der Gewalt im Alter kümmert.

BILD: ALWINE-STIFTUNG

fen oder dem Entzug der Rente. Gewalt in der Pflege ist ein weiterer Baustein, dies wurde auch schon mehrfach bei öffentlichen Diskussionsveranstaltungen in Weinheim thematisiert.

Die Dunkelziffer der von Gewalt betroffenen älteren Menschen ist hoch und sie betrifft sowohl Frauen als auch Männer. Um nicht nur zu informieren und zu sensibilisieren, ist die Stiftung mittlerweile auch selbst aktiv geworden und bietet ein Hilfsangebot, das derzeit in Deutschland einzigartig ist. Seit verganginem Herbst wird eine Schutzwohnung für von Gewalt betroffene Senioren finanziert, als Partner steht dabei der DRK-Kreisverband Mannheim zur Seite. Das Projekt ist Teil des Gewaltschutzkonzeptes häusli-

che Gewalt des Rhein-Neckar-Kreises und bietet Senioren Schutz vor Gewalt im häuslichen Umfeld. Damit die Wohnung den Betroffenen uneingeschränkt zur Verfügung steht, übernimmt die Stiftung die Dauermietkosten. *sf*

i **Infostand der alwine-Stiftung am 15. Juni bei der Weinheimer Reiterin ab 14 Uhr. Wer die Stiftung, die als gemeinnützige GmbH firmiert, finanziell unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun: Dies kann eingezahlt werden auf folgendes Konto: IBAN DE26 6709 2300 0034 0106 50, Volksbank Kurpfalz. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage www.alwine-stiftung.de**